

Historischer Augenblick ohne „Volk“

Ortsbeirat Büchelberg wählte Engelbert Gerstner zum Ortsvorsteher – Stellvertreter ist Eugen Kistner

WÖRTH/BÜCHELBERG (wh). Das Interesse am kommunalpolitischen Geschehen in Büchelberg, dem kleinsten der drei Ortsbezirke innerhalb des Stadtbereiches Wörth, scheint nicht gerade von ausgeprägter Natur zu sein. So zum Beispiel fand sich nicht ein einziger Zuhörer zur Einführung der neugewählten Ortsbeiräte und zur anschließenden Wahl des Ortsvorstehers und seines Stellvertreters ein. Der „historische Augenblick“, wie ein Teilnehmer meinte, ging spurlos an der Bevölkerung vorüber.

Als um punkt 19 Uhr gar noch ein Ortsbeiratsmitglied fehlte, eilte Noch-Ortsbürgermeister Engelbert Gerstner kurz entschlossen

in einen Nebenraum und telefonierte. „Er kommt gleich“, verkündete er lachend, und schon wenige Minuten später konnte Bürgermeister Karl Josef Stöffler, der zur Sitzung eingeladen hatte, diese mit herzlichen Grußworten, in die er die Glückwünsche für die neugewählten Ortsbeiratsmitglieder einschloß, eröffnen.

Unproblematisch - wie nicht anders zu erwarten - und in beispielhafter Harmonie verlief dann die Wahl zum ersten Ortsvorsteher im Stadtbereich Wörth. Eugen Kistner (CDU) schlug den seitherigen Ortsbürgermeister Engelbert Gerstner zum neuen Ortsvorsteher vor. Ein Wahlgang genügte, und Gerstner war mit allen Stimmen in diesem Amt bestätigt. Der neue Ortsvorsteher ist kein gewähltes Mitglied des Ortsbeirates, war aber trotzdem wählbar, nachdem der Paragraph 76 Absatz 1 Satz 1 der Gemeindeordnung, der in seiner ursprünglichen Fassung vorgesehen hatte, daß der Ortsvorsteher aus der Mitte des Ortsbeirates zu wählen wäre, jetzt dahingehend geändert worden war, daß der Ortsvorsteher aus dem Kreis der wahlberechtigten Bürger des Ortsbezirkes gewählt werden kann.

Engelbert Gerstner ist kein Neuling auf der kommunalpolitischen Bühne. Seit 1960 gehört er dem Gemeinderat seiner Heimatgemeinde Büchelberg an. Eine Legislaturperiode, von 1970 bis 1974, bekleidete er das Amt des 1. Beigeordneten. 1975 wurde er schließlich zum Ortsbürgermeister gewählt. In all den Jahren hat sich Gerstner beispielhaft für die Belange seiner Ortsgemeinde eingesetzt. Dies auch weiter zu tun, versicherte er glaubhaft nach seiner Wahl zum Ortsvorsteher.

Schnell einigten sich die Mitglieder danach auf nur einen Stellvertreter. Bürgermeister Stöffler hatte dies auch im Hinblick auf die Größe des Ortsbezirkes Büchelberg empfohlen. Die Wahl fiel anschließend auf Eugen Kistner. Er erhielt (bei wahrscheinlich eigener Enthaltung) alle anderen Stimmen des Ortsbeirates.

Zuvor hatte Bürgermeister Stöffler die neuen Ortsbeiratsmitglieder in ihr Amt eingeführt und sie durch Handschlag verpflichtet. Edgar Albrecht kann für sich in Anspruch nehmen, das erste Mitglied eines Ortsbeirates in der jungen Stadt Wörth zu sein, das durch Bürgermeister Stöffler verpflichtet wurde. Nach ihm wurden Eugen Kistner, Heinrich Braun, Konrad Gerstner, Erich Müller, Eugen Julius Niederer, Reinhard Josef Rinnert, Karl Otto Mouillet und Bernhard Braun in ihr Ehrenamt eingeführt.

Stöffler ließ keinen Zweifel daran, daß es sich hier nicht um sogenannte „Schmal-spurräte“ handele. Im Gegenteil: Der Stadtrat wird sich künftig auf die Ortsbeiräte, auf ihre Empfehlungen und Aussagen stützen müssen, wenn es um die Belange der einzelnen Ortsbezirke geht. Darüber hinaus bliebe ein nicht unwesentlicher Aufgabenkatalog zurück, der von den Ortsbeiräten selbst zu erledigen sei.

Anschließend empfahl Stöffler die Wahl zweier Ortsbeiratsmitglieder, die die Sitzungsniederschriften unterschreiben sollten. Obwohl hier keine gesetzliche Bindung bestünde, wäre dies doch empfehlenswert. Reinhard Rinnert und Bernhard Braun werden künftig dieser Aufgabe

nachkommen.

Erwartungsgemäß legte der neue Ortsvorsteher Gerstner sein Mandat im Stadtrat Wörth nieder. Eugen Julius Niederer wird an seiner Stelle in den Stadtrat nachrücken. Bürgermeister Stöffler dankte allen Beteiligten und hob hervor, daß es nicht gerade geringe Aufgaben seien, die auf den Ortsbezirk zukämen. Es gelte, Prioritäten zu setzen. Bei allen Überlegungen sollte aber ein vernünftiges Augenmaß im Vordergrund allen Handelns stehen. Der Bürgermeister anschließend: „Verlangen Sie nichts Unmögliches, denn zaubern können wir alle nicht!“



Der Bürgermeister der Stadt Wörth, Karl Josef Stöffler (rechts), überreicht dem neugewählten Ortsvorsteher von Büchelberg, Engelbert Gerstner, die Ernennungsurkunde. Weiter erkennt man auf unserem Foto die Mitglieder des neuen Ortsbeirats. Foto: Freitag